

BYK-370

Silikonhaltiges Oberflächenadditiv, polyestermodifiziert, für lösemittelhaltige Lacksysteme und UP Gel Coats. OH-funktionell. Starke Reduzierung der Oberflächenspannung.

Produktdaten

Chemischer Aufbau

Lösung eines polyestermodifizierten, hydroxyfunktionellen Polydimethylsiloxans

Kenndaten

Die angegebenen Werte stellen keine Spezifikation dar, sondern sind typische Ausfalldaten.

Dichte (20 °C):	0,92 g/ml
Nichtflüchtige Anteile (10 min, 150 °C):	25 %
Lösemittel:	Xylol/Alkylbenzole/Cyclohexanon/Monophenylglykol 75/11/7/7
Flammpunkt:	25 °C
OH-Zahl (Feststoff):	35 mg KOH/g

Lebensmittelrechtliche Zulassungen

Für den aktuellen Stand der lebensmittelrechtlichen Zulassungen wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktsicherheit oder besuchen Sie www.byk.com für weitere Informationen.

Lagerung und Transport

Vor Gebrauch umrühren. Separation oder Trübung bei Lagerung und Transport unter 5 °C möglich. Erwärmen auf 20 °C und umrühren.

Anwendungen

Lackindustrie

Eigenschaften und Vorteile

Das Additiv reichert sich aufgrund seiner hohen Grenzflächenaktivität an der Lackoberfläche an. Es kann dort wegen seiner Reaktivität in den Polymerverbund eingebaut und dadurch in der Lackoberfläche verankert werden. BYK-370 verbessert Oberflächenglätte, Lösemittelbeständigkeit, Wetterbeständigkeit, Anti-Blocking und verringert die Schmutzanfälligkeit. Wenn es in der Lackoberfläche über seine reaktiven Gruppen fixiert ist, bleiben diese Eigenschaften länger erhalten als mit üblichen, nicht-reaktiven Silikonen. Das Additiv reduziert außerdem die Oberflächenspannung und verbessert so die Untergrundbenetzung. Es verbessert den Verlauf und verhindert die Bildung von Bénard-Zellen.

Einsatzempfehlungen

BYK-370 reagiert über primäre OH-Gruppen mit dem Bindemittel und wird bevorzugt in lösemittelhaltigen 2K Polyurethan Systemen eingesetzt. Reaktionsmöglichkeiten bestehen auch mit folgenden Bindemitteln: Alkyd/Melamin, Polyester/Melamin, Acrylat/Melamin, selbstvernetzende Acrylate, Epoxide. Bevorzugte Einsatzgebiete sind Holz- und Möbellacke, Lederlacke sowie Can Coatings.

Empfohlene Zusatzmengen

0,1-1 % Additiv in Lieferform auf die Gesamtformulierung.

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Das Additiv kann zu jedem Zeitpunkt des Produktionsprozesses zugegeben werden, auch nachträglich.

Hinweise

Beim Einsatz der Lacke im Außenbereich wird das Additiv durch die Abwitterung bereits in der Anfangsphase zusammen mit der obersten Bindemittelschicht aus dem Lackfilm entfernt. Es ist zu prüfen, ob unter diesen Bedingungen die permanente Wirkung der Additive genügend lange erhalten bleibt. Wird das Additiv in Lacksystemen eingesetzt, in denen es über seine funktionellen Gruppen in das Lacksystem eingebaut wird, ist zu beachten, dass vor dem Überlackieren oder Ausbessern der Lack gleichmäßig und sehr sorgfältig angeschliffen wird, um eine ausreichende Haftung zu erreichen.

Kalthärtende Systeme**Eigenschaften und Vorteile**

Das Additiv verbessert den Verlauf in Gel Coats auf Basis ungesättigter Polyester. Weiterhin verhindert es die Bildung von Kratern und Fischaugen und erleichtert die Aufnahme von Spritznebel oder Staub.

Empfohlene Zusatzmengen

0,1-0,3 % Additiv in Lieferform auf die Gesamtformulierung.

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Das Additiv kann zu jedem Zeitpunkt des Produktionsprozesses zugegeben werden, auch nachträglich. Es hat sich in der Praxis bewährt, das Additiv zum Ende der Rezeptur zuzugeben.

Hinweise

Im Gegensatz zu sogenannten Silikonölen ist dieses Additiv sehr anwendungsfreundlich eingestellt. Dennoch sollte in Reihenversuchen vor Einsatz ermittelt werden, ob in bestimmten Systemen Oberflächenstörungen auftreten.



Additive Guide

